

## Tagungsort

Bürgerhaus am Seepark in Freiburg i. Br.  
Gerhart-Hauptmann-Str. 1  
79110 Freiburg im Breisgau

Parkplatz: Siedlerweg  
Stadtbahn: Linie 1, Richtung Landwasser  
Haltestelle: Betzenhauser Torplatz

---

## So finden Sie zum Tagungsort

**Mit der Stadtbahn:** Direkte Verbindung zum Seepark mit der Linie 1, Richtung Landwasser. Haltestelle: Betzenhauser Torplatz, anschließend durch das Holztor und 200m bis zum Bürgerhaus am Seepark.

**Mit dem Auto, von der Autobahn kommend:** Abfahrt Freiburg ›Mitte‹, Richtung Freiburg. Nach ca. 2 km auf der Höhe des Gasballons (links) der Ausschilderung Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen folgen. Vor der Unterführung rechts abbiegen. Richtung Stadt (Sundgaullee) weiterfahren. An der ersten Kreuzung links in die Hofackerstraße abbiegen. An der vierten Querstraße rechts (Siedlerweg) befinden sich Parkmöglichkeiten.

**Mit dem Auto, von der Innenstadt kommend:** Der B 31 folgen, diese geht direkt in den Autobahnzubringer ›Mitte‹ über, diesem folgen. Auf der Höhe des Gasballons (rechts) der Abfahrt Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen nach rechts folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts abbiegen. Dann weiter wie oben beschrieben: Sundgaullee – Hofackerstraße – Siedlerweg.

---

## FREIBURGER ARBEITSKREIS

*Literatur und Psychoanalyse e. V.*  
Deutsches Seminar der Universität Freiburg  
79085 Freiburg  
[www.litpsych.uni-freiburg.de](http://www.litpsych.uni-freiburg.de)

## Anmeldung zur Tagung

**Online:** [www.litpsych.uni-freiburg.de](http://www.litpsych.uni-freiburg.de)  
**Per E-Mail:** [Kristina.Wacker@gmx.net](mailto:Kristina.Wacker@gmx.net)  
**Per Post:** Kristina Wacker, Friedrich-Ebert-Str. 16,  
01259 Dresden

## Tagungsgebühr

Bitte zahlen Sie bis spätestens 10. Januar 2025 den Teilnahmebetrag von 100,- Euro (beide Tage), 40,- Euro (Freitag) oder 60,- Euro (Samstag) bzw. den ermäßigten Betrag für Studierende und Auszubildende von 15,- Euro (beide Tage), 5,- Euro (Freitag) oder 10,- Euro (Samstag) auf das folgende Tagungskonto ein:

**Konto:** Literatur und Psychoanalyse e. V.  
**Kreditinstitut:** Sparkasse Freiburg  
**IBAN:** DE93 6805 0101 0013 2424 60  
**BIC:** FRSPDE66XXX

**Verwendungszweck:** Tagung „Einsamkeiten“

---

## Zertifizierung

Die Zertifizierung der Arbeitstagung für Freitag und Samstag in der Kategorie A wird bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. Besucher, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, teilen dies bitte bei der Anmeldung mit und tragen sich im Tagungsbüro in die Anwesenheitsliste ein.

---

## Veranstaltende

Steffen Elsner | Tatjana Jesch |  
Helga Kremp-Ottenheim | Joachim Küchenhoff |  
Astrid Lange-Kirchheim | Joachim Pfeiffer |  
Timo Storck | Petra Strasser

---

## Informationen zur Tagung

Joachim Pfeiffer: [pfeiffer@ph-freiburg.de](mailto:pfeiffer@ph-freiburg.de)

## Informationen zur Tagungsorganisation

Kristina Wacker: [Kristina.Wacker@gmx.net](mailto:Kristina.Wacker@gmx.net)

41. Arbeitstagung

# EINSAMKEITEN

24./25. Januar 2025  
Bürgerhaus am Seepark  
in Freiburg i. Br.

FREIBURGER ARBEITSKREIS

*Literatur und Psychoanalyse*

## EINSAMKEITEN

Die Einsamkeit gehört zu den Grunderfahrungen des Menschen, sie ist eine anthropologische Konstante. Doch in ihrer kulturhistorischen und ontogenetischen Entwicklung präsentiert sie sich in unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Erscheinungsformen. Sie kann erzwungen oder frei gewählt sein, als Mangel oder als Weg zur Selbstvervollkommnung empfunden, als Vereinsamung oder als Harmonie mit sich selbst erlebt werden. Widersprüche können sich daraus ergeben, dass der Mensch – auch der einsame – als „soziales Wesen“ angelegt ist. Die Literatur greift das Thema seit der Antike immer wieder auf – häufig in philosophischer Absicht mit dem Ziel, die Einsamkeit als Medium der Selbstbesinnung, der Welterkenntnis oder der Harmonie mit der Natur darzustellen. In der Aufklärung führt das Postulat der Autonomie des Individuums zu einer Individualisierungstendenz, die zur Grundlage für die Einsamkeitserfahrung des Individuums in der Moderne geworden ist. Gemäß einer vom Bundesfamilienministerium im Jahr 2024 veröffentlichten Studie fühlt sich heute fast die Hälfte der 16- bis 30-Jährigen einsam: Zunehmend sind auch junge Menschen von Einsamkeit betroffen.

In psychoanalytischer Hinsicht ist das Thema „Einsamkeit“ einerseits im therapeutischen Bereich, andererseits entwicklungspsychologisch relevant. In seiner Schrift *Jenseits des Lustprinzips* beschreibt Freud das Fort-Da-Spiel eines Kindes, das dadurch schrittweise die Angst vor der Einsamkeit bewältigt.

Das Thema der Einsamkeit hat das Potential, alte und ältere literarische Welten mit neuesten literarischen Erfahrungen zusammenzuführen und zur psychoanalytisch orientierten Untersuchung der Konstanz, aber auch der Wandelbarkeit dieses Motivs anzuregen.

## PROGRAMM

### Freitag, 24. Januar 2025

14.15	<i>Begrüßung</i>
<b>14.30 – 15.00</b>	<b>Joachim Küchenhoff (Basel)</b> Heitere und katastrophische Einsamkeit. Zu den Bedingungen der Möglichkeit, allein zu sein
15.00 – 15.30	Diskussion
<b>15.30 – 16.00</b>	<b>Achim Geisenhanslüke (Frankfurt/M.)</b> Narben des Ich. Notizen zur Dialektik der Einsamkeit
16.00 – 16.30	Diskussion
16.30 – 17.00	<i>Kaffeepause</i>
<b>17.00 – 17.30</b>	<b>Martina Wagner-Egelhaaf (Münster)</b> Einsamkeit als Schreibprojekt. Zu Johann Georg Zimmermanns <i>Über die Einsamkeit</i> (1784/85)
17.30 – 18.00	Diskussion
<b>18.00 – 18.30</b>	<b>Eckart Goebel (Tübingen)</b> Einsamkeit bei Freud
18.30 – 19.00	Diskussion

Literaturhinweise zu den Vorträgen finden Sie auf unserer Webseite:

[www.litpsych.uni-freiburg.de](http://www.litpsych.uni-freiburg.de)

Die Vorträge werden in den Freiburger literaturpsychologischen Gesprächen 2025 - Jahrbuch für Literatur und Psychoanalyse Band 44 unter dem Titel „Einsamkeiten“ im Verlag Königshausen & Neumann erscheinen.

### Samstag, 25. Januar 2025

<b>9.00 - 9.30</b>	<b>Hanna Gekle (Frankfurt/M.)</b> Die Einsamkeit in der Sprache des Paranoischen
9.30 - 10.00	Diskussion
<b>10.00 - 10.30</b>	<b>Alfred Walter (Augsburg)</b> Einsamkeit als „Tod des Selbst“ in W. R. Bions <i>War Memories</i>
10.30 - 11.00	Diskussion
11.00 - 11.30	<i>Kaffeepause</i>
<b>11.30 - 12.00</b>	<b>Lisa Werthmann-Resch (Marburg)</b> „Ich steh, als wär der Mensch sein eigener Schöpfer und kannte keinen Ursprung“ – Macht und Ohnmacht des Coriolanus
12.00 - 12.30	Diskussion
12.30 - 14.30	<i>Mittagspause</i>
<b>14.30 - 15.00</b>	<b>Jenny Willner (München)</b> „Ich bin der Welt abhanden gekommen.“ Hans Castorp und die Biologie in Thomas Manns <i>Der Zauberberg</i>
15.00 - 15.30	Diskussion
<b>15.30 - 16.00</b>	<b>Joachim Pfeiffer (Freiburg)</b> Die Einsamkeit und das Absurde. Überlegungen zum <i>Mythos des Sisyphos</i> von Albert Camus
16.00 - 16.30	Diskussion
16.30 - 17.00	<i>Kaffeepause</i>
<b>17.00 - 17.30</b>	<b>Klaus-Michael Bogdal (Bielefeld)</b> Der Dichter in der Besenkammer. Szenen der Einsamkeit in Thomas Bernhards autobiographischen Werken
17.30 - 18.00	Diskussion